

STEP im Setting KiTa

Tanja Nühlen, Duisburg-Walsum

Setting: Kita

Weitere Informationen und Kontakt: www.dionysius-walsum.de,
tanja.nuehlen@instep-online.de

Einbettung der Kurse ins Setting

Die KiTa, in der die Elternkurse angeboten werden, befindet sich in Walsum, einem Randgebiet von Duisburg mit hohem Arbeitslosenanteil. Dort werden derzeit 75 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut, deren Eltern sind entweder als Arbeiter oder Angestellte beschäftigt oder arbeitslos. In Trägerschaft der katholischen Gemeinde St. Dionysius wird die Kita zu 88 % von Land und Kommune finanziert, zu 12 % durch die katholische Kirche.

Das STEP-Angebot ist über die KiTa-Leiterin in das Setting eingebunden. Für ihre Tätigkeit als Kursleiterin ist sie nicht direkt frei gestellt, jedoch durch eine Dienstanweisung des Bistums Münster legitimiert, welche die präventive Elternarbeit unterstützt. Die Kursteilnehmerinnen treffen sich immer von September bis März in einem Gruppenraum der KiTa. Die Kurse finden in einem geschützten Rahmen statt. Andere Eltern bekommen nur am Rande mit, wer diesen Kurs besucht. Der finanzielle Beitrag der Eltern zum Kurs beläuft sich auf 20 € (inkl. Buch, Kopien). Als Trainingsmaterial wird das Modul „STEP mit kleinen Kindern“ eingesetzt.

Zugang, Ansprache der Eltern

Zu Beginn des Kindergartenjahres erhalten die Mütter und Väter einen Elternbrief, der auch auf den Kurs hinweist. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Eltern sich zunächst sehr dafür begeistern, dann aber oft Schwierigkeiten haben, die Teilnahme zu organisieren. Oft kommen Eltern selbst auf die Erzieherinnen zu, um ihre Hilflosigkeit zu signalisieren, und möchten Ratschläge und Tipps einholen.

Die Kursteilnehmer/innen

Dies sind hauptsächlich Mütter im Alter von 20 bis 30 Jahren, ca. die Hälfte von ihnen zieht die Kinder alleine groß. Väter sind sehr selten dabei, was zum Teil am Arbeitsplatz der Männer liegt (Montage, häufig wechselnde Stellen etc.). Die meisten Mütter (ca. 80 %) besuchen den Kurs, weil sie sich überfordert fühlen, andere haben einfach Interesse, Neues zu lernen. Die bisher insgesamt 3 Kurse besuchten zwölf bzw. zehn und im dritten Jahr sieben Elternteile.

Erfahrungen

Zu Beginn ist der Kursbesuch für manche Eltern sehr anstrengend. Einige Mütter bleiben dann weg, ohne sich abzumelden. Der Kern der Gruppe bleibt bis zum Schluss. Die Nachhaltigkeit der Kurse zeigt sich bei den Elternsprechtagen: STEP-Inhalte sind dort oft noch ein Thema. In diesem Jahr ist ein Treffen für alle STEP-Eltern in Walsum geplant.

Erfolge und Probleme

Die Eltern bauen über den Kursbesuch einen sehr vertrauensvollen Kontakt zu den KiTa-Mitarbeiterinnen auf. Durch STEP wird die Einrichtung mit ihrem pädagogischen Ansatz transparenter. Insbesondere ängstlicheren Eltern kommt dies zu Gute – sie wissen, dass ihre Kinder gut betreut sind. Hilfreich im Alltag ist STEP besonders durch das neu gewonnene Verstehen von „Fehlverhalten“ des Kindes. Es gibt ihnen schnell wieder eine positive Sicht

auf ihr Kind, und nimmt ihnen die Selbstzweifel. Die Ermutigung der Kinder lässt der Alltag von Eltern und Erzieherinnen oft stressfreier erscheinen.

Die Kursteilnehmer/innen sind alle zufrieden und möchten sich gern weiter mit dem Gelernten befassen. Dies ist allerdings auf Grund fehlender zeitlicher Ressourcen bei der Kursleitung schwer umsetzbar. Wegen der sprachlichen Barriere konnten türkischstämmige Eltern bislang nicht an den Kursen teilnehmen. Wir würden uns deshalb eine türkische Erzieherin/STEP-Trainerin wünschen.